

mit Neuschnee und Windeinfluss in höheren Lagen verbreitet erhebliche Lawinengefahr

	2200 m	Rätikon West, Silvretta, Rätikon Ost			
		Voralpenbereich			
	2000 m	Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall			

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



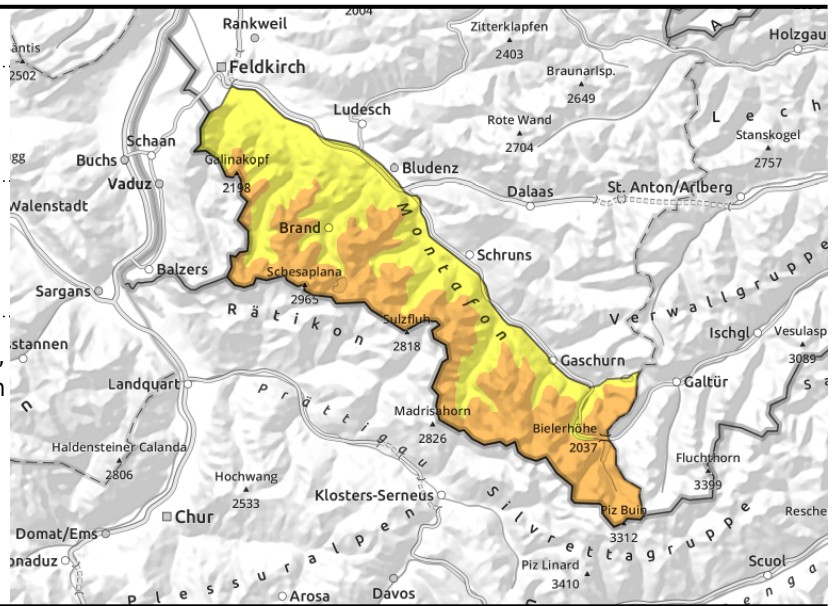
Rätikon West, Silvretta, Rätikon Ost



teilweise kritische
Neuschneemenge, oft sehr
locker



windbeeinflusstes Steilgelände,
eingewehnte Rinnen und Mulden



Neu- und frischer Tribschnee sowie schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr

Neu- und frischer Tribschnee ist im windbeeinflussten Steilgelände, in eingewehnten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten störanfällig. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Kleine bis mittlere Schneebrettauslösungen sind durch einzelne Wintersportler möglich. Weiters sind vor allem an steilen, selten befahrenen Schattenhängen oberhalb ca. 2400 m oder auch an Übergängen von weniger zu mehr Schnee tieferliegende Schwachschichten im Altschnee stöbar. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Aus felsdurchsetztem Steilgelände sind zunehmend kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der lockere Neuschnee wurde und wird mit zeitweise kräftigem Windeinfluss aus vorwiegend Nord bis Ost vor allem in hohen Lagen verfrachtet. Somit sind in Kamm- und Passlagen sowie im windbeeinflussten Gelände frische Tribschneeansammlungen anzutreffen. Solche liegen oft auf lockeren und weichen Neuschneesichten, auf älteren Tribschneepolstern oder auf verharschten Altschneeoberflächen. Die Bindung des Neuschnees dazu und innerhalb von Zwischenschichten ist mit zunehmender Seehöhe nur mäßig bis schwach und die Störanfälligkeit nimmt dort zu. In windstillen Bereichen und in tieferen Lagen ist der Neuschnee sehr locker. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen teilweise noch Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar.

Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft durchwegs trüb mit zeitweise leichtem Schneefall. Bis 10 cm Neuschnee sind möglich. Dazu bleibt es kalt. Sonntag: Die Schneeschauer klingen im Tagesverlauf weitgehend ab und der Wind ist deutlich schwächer. Allerdings bleiben die Sichten durch kompakte Wolken noch häufig eingeschränkt. Nur die höchsten Gipfel der Silvretta und des Rätikons schauen am Nachmittag schon aus den Wolken heraus. Temperatur in 2000 m: -12 Grad. Höhenwind: mäßig bis kräftig aus Nordost

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

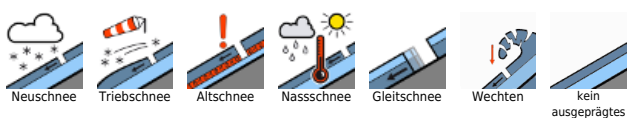


Lawinenbericht für **Sonntag, 22.01.2023**

Tendenz

Der Montag Vormittag wird in den meisten Regionen locker bewölkt. Ab Mittag ziehen von Osten her mehr Wolken auf und gegen Abend beginnt es wieder leicht zu schneien. Dazu weht lebhafter, kalter Nordostwind. Der Setzungs- und Verfestigungsprozess geht auf Grund der tiefen Temperaturen nur zögerlich vor sich. Die Lawinengefahr nimmt daher nur langsam ab.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition

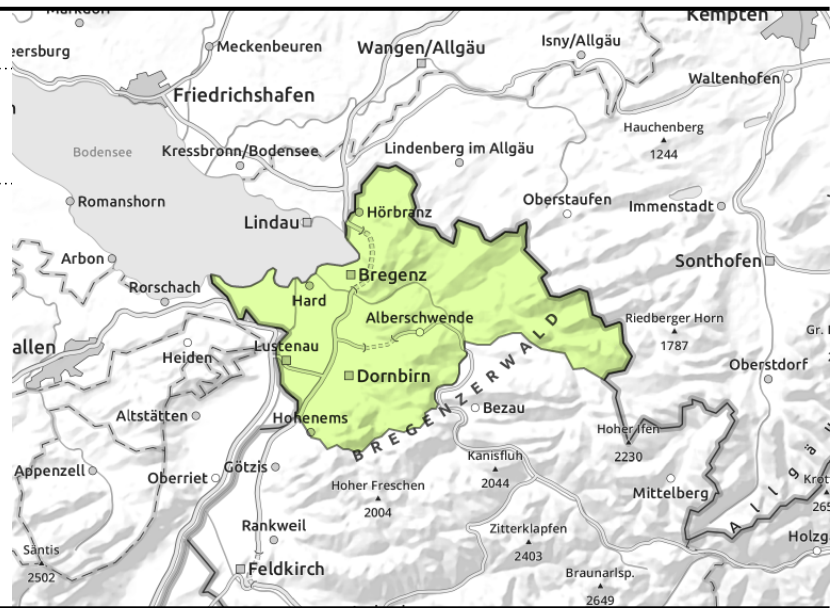


© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

Voralpenbereich



frische Tribschneeanisammlungen in Kammlagen, Rinnen und - und Mulden und hinter Geländeknicken



mit Neuschnee und Wind entstehen frische Tribschneeanisammlungen

Mit zunehmender Seehöhe sind frische Tribschneeanisammlungen in Kammlagen, eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländeknicken störbar. Kleine Schneebrettauslösungen sind in solchen Bereichen möglich. Auch kleine Lawinen können Personen verschütten oder in exponierten Bereichen zum Absturz führen. Aus felsigem Steilgelände sind kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit zeitweise mäßigem Wind wird der lockere Neuschnee vor allem in höheren Kamm- und Gipfellagen verfrachtet. Somit entstehen frische Tribschneeanisammlungen. Solche sind stör anfällig. In tiefen Lagen wurde oft der apere Boden überschneit. Insgesamt liegt nach wie vor sehr wenig Schnee. Durch die tiefen Temperaturen wird dieser jedoch konserviert.

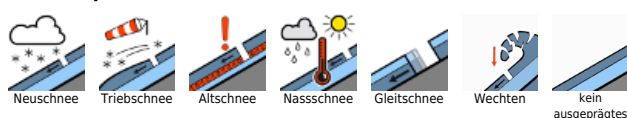
Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft durchwegs trüb mit zeitweise leichtem Schneefall. Bis 10 cm Neuschnee sind möglich. Dazu bleibt es kalt. Sonntag: Die Schneeschauer klingen im Tagesverlauf weitgehend ab und der Wind ist deutlich schwächer. Allerdings bleiben die Sichten durch kompakte Wolken noch häufig eingeschränkt. Temperatur in 2000 m: -12 Grad. Höhenwind: mäßig bis kräftig aus Nordost

Tendenz

Der Montag Vormittag wird in den meisten Regionen locker bewölkt. Ab Mittag ziehen von Osten her mehr Wolken auf und gegen Abend beginnt es wieder leicht zu schneien. Dazu weht lebhafter, kalter Nordostwind. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



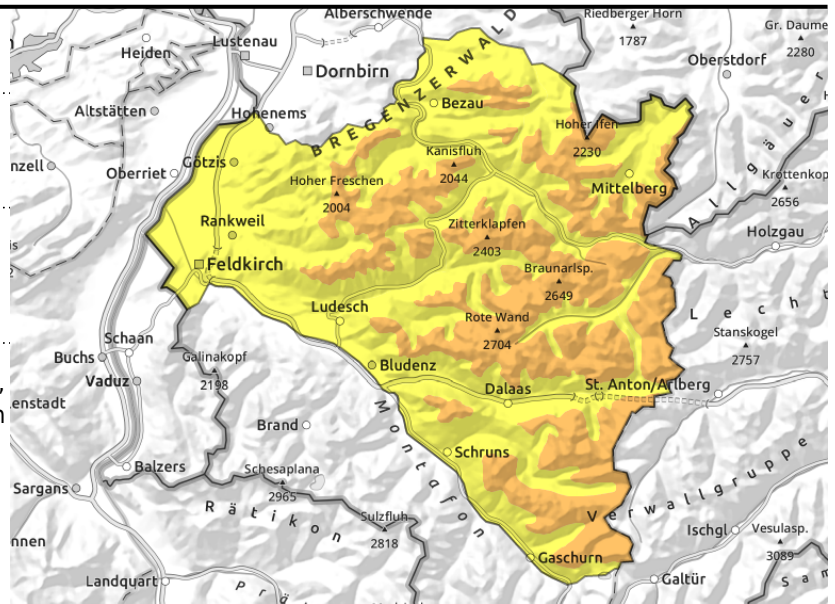
Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



teilweise kritische Neuschneemenge, oft sehr locker



windbeeinflusstes Steilgelände, eingewehnte Rinnen und Mulden



Neu- und frischer Tribschnee sind die Hauptgefahr

Neu- und frischer Tribschnee ist im windbeeinflussten Steilgelände, in eingewehnten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten störanfällig. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Kleine bis mittlere Schneebrettauslösungen sind durch einzelne Wintersportler möglich. Weiters sind vor allem an steilen, selten befahrenen Schattenhängen der Hochlagen oder auch an Übergängen von weniger zu mehr Schnee tieferliegende Schwachschichten im Altschnee störanfällig. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Aus felsdurchsetztem Steilgelände sind zunehmend kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der lockere Neuschnee wurde und wird mit zeitweise kräftigem Windeinfluss aus vorwiegend Nord bis Ost verfrachtet. Dadurch sind vorallem in höheren Kamm- und Passlagen sowie im windbeeinflussten Gelände frische Tribschneeansammlungen anzutreffen. Solche liegen oft auf lockeren und weichen Neuschneesichten, auf älteren Tribschneepolstern oder auf verharschten Altschneeoberflächen. Die Bindung des Neuschnees dazu und innerhalb von Zwischenschichten ist mit zunehmender Seehöhe nur mäßig bis schwach und die Störanfälligkeit nimmt dort zu. In windstillen Bereichen ist der Neuschnee sehr locker. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen teilweise noch Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar.

Wetter

Nacht: Die Nacht verläuft durchwegs trüb mit zeitweise leichtem Schneefall. Bis 10 cm Neuschnee sind möglich. Dazu bleibt es kalt. Sonntag: Die Schneeschauer klingen im Tagesverlauf weitgehend ab und der Wind ist deutlich schwächer. Allerdings bleiben die Sichten durch kompakte Wolken noch häufig eingeschränkt. Temperatur in 2000 m: -12 Grad. Höhenwind: mäßig bis kräftig aus Nordost

Tendenz

Der Montag Vormittag wird in den meisten Regionen locker bewölkt. Ab Mittag ziehen von Osten her mehr Wolken auf und gegen Abend beginnt es wieder leicht zu schneien. Dazu weht lebhafter, kalter

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



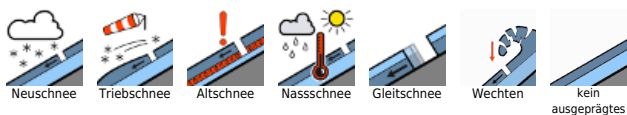
Exposition



Lawinenbericht für **Sonntag, 22.01.2023**

Nordostwind. Der Setzungs- und Verfestigungsprozess geht auf Grund der tiefen Temperaturen nur zögerlich vor sich. Die Lawinengefahr nimmt daher nur langsam ab.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560